

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2020

Wir sind eine Gemeinschaft engagierter Bürgerinnen und Bürger aus Aschau und Sachrang, die zusammen für eine zielgerichtete Sachpolitik stehen.

Unsere Motivation ist eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik ohne Fraktionszwang. Wir möchten zuhören, mitnehmen, umsetzen –

Heimat leben – mit Freude und Toleranz

Gegenwart gestalten – mit Engagement und Offenheit

Zukunft entwickeln – mit Sachverstand und Weitblick

Wir stehen für:

Soziale Verantwortung

- Inklusion leben
- Behindertenarbeit fördern
- Kulturen zusammenführen
- Junge Generation und Senioren verbinden
- Sozial Schwächere mitnehmen und fördern

Regionale Verantwortung

- Regionale Identität stärken
- Angebote in den Bereichen Erziehung, Schule und Familie erweitern
- Sport- und Freizeitangebote sowie die entsprechende Infrastruktur ausbauen
- Gesundheitsprogramme anbieten
- Nahversorgung ausbauen und sichern
- Umwelt-, Landschafts- und Gewässerschutz
- Einklang von Wald & Wild und Trendsportarten
- Zukunftsfähiges Energiemanagement
- Sicherung der Trinkwasser-Ressourcen
- Unterstützung von Land- und Forstwirtschaft

Ortsentwicklung

- Fokussierung auf bezahlbaren Wohnraum für junge Familien
- Gemeindeeigene Errichtung von Mehrfamilienhäusern
- Generationenverbindende Bau- und Wohnmodelle
- Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes
- Straßen, Fuß- u. Radwege, Parkplätze, Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, Förderung alternativer Mobilität
- Entwicklung der Versorgungsinfrastruktur in den Bereichen Trinkwasser, Kanal, Wärme, Strom, Breitband/Internet
- Unterstützung und Ansiedlung von Gewerbe- und Handwerksbetrieben
- Ausweisung von Gewerbeflächen, Räumlichkeiten für Neu-Gründer
- Standort-Entwicklung - Tourismus und Freizeit sowie die entsprechende Infrastruktur
- Förderung von Sport, Vereinsleben, Kultur- und Freizeitangeboten
- Schaffung attraktiver Übernachtungsmöglichkeiten, Hotelansiedlung mit öffentlich zugänglichem Sauna- u. Wellness-Bereich

Verwaltung

- Eigenverantwortung der Mitarbeiter stärken
- Wertschätzende, respektvolle Mitarbeiterführung
- Kultur des Förderns und Forderns
- Professionelle Projektabwicklung in Projektteams
- kooperativer Umgang mit übergeordneten Ämtern und Behörden

Finanzen

- Haushalt konsolidieren und Mittelfristplanungen erstellen
- trotz beschlossener Verdoppelung der aktuellen Verschuldung keine Erhöhung der Gemeindesteuern
- Laufende Kosten überprüfen und externe Beraterleistungen minimieren
- Sorgsamer Umgang mit unseren Steuergeldern
- Zukunftsorientierte Investitionen vornehmen
- Wirtschaftlichkeit verschiedener Prozessabläufe prüfen



Simon Frank, Bürgermeisterkandidat

39 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

"Ich möchte zusammen mit dem neu gewählten Gemeinderat ein Aschau gestalten, in dem sich junge Familien sowie Handwerks- und Gewerbebetriebe entfalten können und neue Übernachtungskapazitäten für Gäste geschaffen werden. Vor allem ein parteiübergreifendes Miteinander im Gemeinderat und eine wertschätzende Mitarbeiterführung liegen mir bei den Entscheidungsprozessen besonders am Herzen."

Wir über uns

Unser Bürgermeisterkandidat Simon Frank kennt sich in der Verwaltung aus. Der sympathisch auftretende Mann ist jung, dynamisch und kann viel erreichen.

Er war Wassermeister und technische Führungskraft im Aschauer Wasserwerk. Heute ist er Betriebsingenieur beim Polizeipräsidium Oberbayern Süd und betreibt in Aschau ein eigenes Ingenieurbüro für Trinkwasserversorgungstechnik.

Er ist zielstrebig und ehrgeizig. Sein Studium der Umwelt-, Verfahrens- und Energietechnik und der Europäischen Energiewirtschaft hat er neben dem Beruf und der Familiengründung vorangetrieben. Er sagt, im sogenannten zweiten Bildungsweg bekomme man nichts geschenkt sondern muss sich die Qualifikation in jeder freien Stunde hart erarbeiten. Er hat bewiesen - mit Fleiß und Ausdauer kann man einiges erreichen.

Neben Simon Frank stellen sich folgende Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten für eine Listenplatzierung zur Wahl: Nico Altmann, Tim Arnold, Michael Eder, Johann Feistl, Dr. Ulrich Feldmann, Alois Fellner, Anja Müller-Eschenbrücher, Hermann Kiesmüller, Franz Kirchlechner, Gerhard Knickenberg, Tatjana Mittermayer, Gerhard Reiter, Andreas Scheck, Christian Singhartinger, Brigitte Sperger, Erhard Weiser, Marco Weiser sowie Winfried Wolke.

Eine kompetente Mannschaft mit vielen unterschiedlichen Talenten.

„Ich freue mich sehr - und es erfüllt mich mit Stolz, als Bürgermeisterkandidat meiner Heimatgemeinde eine so starke Liste anzuführen. Unser aller Motivation ist eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik ohne Fraktionszwang. Wir möchten zuhören, mitnehmen, umsetzen - **miteinander mehr erreichen**“, so Simon Frank.

Das Wahlprogramm der neuen Bürgerliste „Zukunft für Aschau“ hebt sich deutlich von dem anderer Kandidaten ab. „Wir schauen nicht zurück, wichtiger für uns ist die Zukunft. Wir möchten, dass sich unser schöner Ort zielgerichtet weiterentwickelt und gleichzeitig authentisch bleibt.“

Außerdem sind wir fest davon überzeugt, dass man politisch mehr erreichen kann, wenn man parteiübergreifend miteinander und nicht gegeneinander arbeitet.

Dies sind die Schwerpunkte unseres Wahlprogramms

Das Bewusstsein für soziale und regionale Verantwortung ist uns sehr wichtig!

Der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde ist vorbildlich. Wir möchten das Ehrenamt weiter fördern, insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit, in den Vereinen und den vielfältigen sozialen Aktivitäten.

Ohne dieses ehrenamtliche Engagement funktioniert unsere Gesellschaft nicht. Ich denke da zum Beispiel an die Seniorenarbeit und an diejenigen, die aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen Hilfe brauchen. Nicht zu vergessen die Flüchtlinge, die wir in unseren Alltag integrieren wollen.

Wohnen in Aschau und Sachrang muss in Zukunft möglich und bezahlbar sein!

Den Bürgern fühlen wir uns beim Thema „Wohnen“ verpflichtet. „Junge Aschauer, die aufgrund der fehlenden Wohn- und Arbeitsperspektiven momentan oft gezwungen sind, in Nachbarorte abzuwandern, sollen die Möglichkeit haben, in unserer Gemeinde wohnen zu bleiben.“ Wohnen in Aschau und Sachrang muss bezahlbar sein. Dazu wollen wir den Wohnungsbau mehr in den Fokus rücken und bebaubare Flächen durch Errichtung von Mehrfamilien-Anlagen effizient ausnutzen. Dabei haben wir besonders Geringverdiener, junge Familien, aber auch Senioren im Blick, um für alle Generationen Lösungen zu bieten. Auch zukunftsorientierte Formen wie das Mehrgenerationenwohnen wollen wir fördern.

Des Weiteren möchten wir die Erstwohnsitze in Aschau fördern - nicht aber die Zweitwohnsitze, die wir lieber beschränken würden. Es kann nicht sein, dass der Wohnraum in unserer Gemeinde so knapp ist, dass unsere jungen Familien, die in Aschau bleiben möchten, keine Wohnung finden und zeitgleich viele Wohnungen viele Monate im Jahr leer stehen. Die stufenweise Erhöhung der Zweitwohnungssteuer und höhere Genehmigungshürden sind mögliche Maßnahmen. Wir sehen darin auch eine Möglichkeit, die Grundstücksspekulation, die in den letzten Jahren zu erheblichen Preissteigerungen geführt hat, zu dämpfen. Das Wohnen darf nicht so teuer werden, dass sich nur noch Vermögende dies in unserer Gemeinde leisten können. Wir wollen aus den Erfahrungen anderer Kommunen lernen und die richtigen Schlüsse ziehen.

Natur, Umwelt und Klima sind die Grundlagen unseres Lebens!

Wir müssen leider feststellen, dass in unserer Region immer mehr Hütten oder Almen schließen und die Bewirtschaftung der Almflächen aufgeben. Unsere Almbauern wollen wir bei Ihrem wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz bestmöglich unterstützen und zur Seite stehen. Außerdem wollen wir die Almwirtschaft stärken, indem wir sie als Jahresmotto in Aschau unterstützen und auf ihren wertvollen Beitrag für Umwelt und Natur hinweisen.

Zudem ist uns wichtig, dass Aschau sauber bleibt. Wir wollen Bürger und Touristen anhalten, die Natur zu achten und sorgsam mit ihr umzugehen.

Unser Kurpark ist ein Juwel. Wir wollen dieses Juwel auf jeden Fall erhalten und nicht zubauen, sondern dort weitere attraktive Angebote schaffen.

Tourismus fördern und sanft weiterentwickeln ist das Gebot der Stunde!

Der Tourismus in Aschau und Sachrang hat eine lange Tradition. Die Sommerfrischler von einst sind zu Aktivurlaubern geworden, die ein attraktives Angebot für verschiedene Zielgruppen in unserer Region erwarten. Dazu brauchen wir ein langfristiges und nachhaltiges Tourismuskonzept und die passende Infrastruktur, die sich in die Landschaft einfügt. Dies schließt auch ein Konzept für den Bergsport mit ein, das Toleranzen fördert und Regeln schafft damit Tourengeliebte, Radler, Biker sowie Wanderer gut miteinander zurechtzukommen.

Bei dem lange in Planung befindlichen Hotelneubau halten wir einen neuen konzeptionellen Ansatz zur Ansiedlung bzw. Gewinnung von Investoren für notwendig.

Außerdem haben wir ein großartiges Kulturangebot in unserer Gemeinde, das wir stärker in die Öffentlichkeit tragen sollten.

Gewerbe / Handwerk / Wirtschaft wollen wir stärker fördern!

Handlungsbedarf sieht die Bürgerliste „Zukunft für Aschau“ bei der Wirtschaftsförderung. Hier geht es nicht nur um die Neuansiedlung von Betrieben sondern auch um die Bestandspflege. Wir brauchen hier einen zentralen Ansprechpartner für die Belange der Wirtschaft. Wir wollen attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze bei uns erhalten bzw. neue schaffen. Der Gewerbeverein Aschau leistet hier eine wertvolle Arbeit, die wir gerne stärker unterstützen möchten.

Das knappe Angebot an reinen Gewerbeflächen wollen wir durch die Ausweisung von Gewerbemischgebieten ausgleichen.

Finanzen/Haushalt konsolidieren ohne die Gemeindesteuern zu erhöhen!

Durch die Beschlüsse der Vergangenheit werden die Rücklagen aufgezehrt. Die Gesamtverschuldung der Gemeinde Aschau wird sich mehr als verdoppeln. Die Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung im Kernhaushalt beträgt zum 1.1.2019 **702 Euro**. Sie liegt damit nach Auskunft unseres Gemeindecämmerers im Durchschnitt der bayerischen Kommunen. Im nächsten Jahr sind Kreditaufnahmen in Höhe von 5,3 Mio. Euro vorgesehen. Diese treiben die Pro-Kopf-Verschuldung auf rd. **1.700 Euro!**

Nimmt man die kommunal verbürgten Darlehen hinzu, beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung im erweiterten Haushalt rd. **2.100 Euro**.

Dies ist eine echte Belastung, stehen doch wichtige Zukunftsinvestitionen in den kommenden Jahren an. Um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde auch zukünftig sicherzustellen, ist es daher wichtig, eine Konsolidierung der Finanzen zu betreiben. Dies soll geschehen, ohne die Gemeindesteuern zu erhöhen. Dazu werden wir einen Kassensturz vornehmen, die erforderliche Transparenz in der Verwaltung und im Gemeinderat herstellen, alle Kostenansätze überprüfen und eine mittelfristige Finanzplanung erstellen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Steuergeldern und eine mehrjährige Planung schaffen Transparenz und Planungssicherheit für die Zukunftsentwicklung unserer Gemeinde.

Modernes Führungsmanagement muss endlich in der Verwaltung Einzug halten!

Wir möchten wieder zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit im Gemeinderat und der Verwaltung zurückkehren. Ebenso zu einem kollegialen parteiübergreifenden Miteinander, das an der Sache orientiert ist, das Kompromisse sucht und Gemeinsamkeiten herstellt.

In der Verwaltung ist uns eine wertschätzende Mitarbeiterführung wichtig, die die Eigenverantwortung der Mitarbeiter stärkt. Ein modernes Projektmanagement ist bei größeren Vorhaben zwingend einzuführen. Externe kostenintensive Beratungsdienstleistungen sollen nur noch dann in Anspruch genommen werden, wenn die eigene Verwaltung nicht über die Kompetenzen oder die Kapazitäten verfügt.

Zukunftssichernde Investitionen in die Infrastruktur sind dringend erforderlich!

Ich kenne die Infrastruktur in unserer Gemeinde bestens. Ich weiß, wo es hapert und was zu tun ist, damit alles auch in Zukunft funktioniert.

Teile der Trinkwasser-Rohrleitungen stammen beispielsweise aus den Jahren um 1890. Hier und an anderen Stellen gibt es eine Menge zu tun, um einen Investitionsstau in Zukunft zu vermeiden.

Wir möchten auch die Arbeiten besser koordinieren und nicht für jede Leitung wieder erneut die Straßen aufreißen. Dies bedarf einer mehrjährigen, zukunftsfähigen Planung.

Bei der Energiewende und dem Klimaschutz möchten wir die vorhandenen Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger ausbauen, die Nahwärmeversorgung fördern und Anreize zur Umstellung auf erneuerbare Energien schaffen.

Beim Breitbandausbau dürfen wir auch nicht stehen bleiben und uns nicht damit zufriedengeben, dass die Leitungen zwar in der Straße liegen aber die Hausanschlüsse fehlen. Das muss sich ändern!

Unser kompetentes und breit aufgestelltes Team ist bereit, diese zukunftsweisenden Veränderungen anzupacken. Schenken Sie uns hierfür Ihr Vertrauen!



Ihr Simon Frank

Miteinander mehr erreichen



**Zukunft
wählen!**